

Akram Khan Company (England)

Vertical Road: Katharsis zwischen Erde und Himmel

Choreografie: Akram Khan

Akram Khans jüngstes Stück *Vertical Road* ist ein Fest für die Sinne. Radikal zeitgenössisch im choreografischen Aufbau und dennoch wie ein Märchen aus «Tausendundeine Nacht». Der Choreograf aus England besinnt sich auf die Traditionen seiner Herkunft Bangladesch und verwebt die arabische Kultur des Sufismus mit dem klassischen nordindischen Kathak-Tanz zu einem kraftvollen choreografischen Werk. Bei der Premiere in London jubelten das Publikum und die Presse.

Vertical Road kündigt von einer Reise in mystische Welten. Akram Khan stellt dabei die universellen Fragen nach der Verbindung von Weltlichem und Spirituellen: Acht Tänzerinnen und Tänzer stürmen durch ein Wechselspiel von Licht und Schatten, fließen dahin auf den verschlungenen Wegen zwischen Erde und Himmel. Mit auf seine *Vertical Road* nimmt der Choreograf nur Meister ihres Fachs: seinen langjährigen Komponisten Nitin Sawhney und eine glanzvolle Schar von Tänzerpersönlichkeiten aus Ost und West.

Für Akram Khan sind Tradition und Innovation keine Widersprüche. «Ich musste den Weg zurück in meine bengalische Kultur gehen, zurückkehren zum Kathak, um das Zeitgenössische zu verstehen, und ich habe auch verstanden, dass durch die zeitgenössische Ästhetik «mein» Kathak wieder Bedeutung erlangt», kommentiert er seine Arbeitsweise zwischen den Kulturen. Khan ist damit zu einem der grossen Choreografen unserer Zeit geworden. Das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps präsentiert die Akram Khan Company deshalb bereits zum zweiten Mal nach *Bahok* 2008.

«*Vertical Road* stammt von einem Team, das aus allen Zylindern zu feuern scheint » Ballet Magazine, UK

(1'745 Zeichen mit Leerzeichen)

Steckbrief

Compagnie:	Akram Khan Company
Choreografie:	Akram Khan
Uraufführung:	16. September 2010, Curve Theatre, Leicester / London-Premiere: 5. Oktober 2010, Sadler's Wells
Anzahl TänzerInnen:	8 – Eulalia Ayguade Farro, Konstandina Efthymiadou, Salah El Brogy, Ahmed Khemis, Yen-Ching Lin, Andrej Petrovic, Elias Lazaridis, Sung Hoon Kim
Stil:	zeitgenössischer Tanz mit Einflüssen des Sufismus und des nordindischen Kathak
Komponist:	Nitin Sawhney
Dramaturgie:	Ruth Little
Research:	Jess Gormley
Licht:	Jesper Kongshaug
Kostüme:	Kimie Nakano
Set:	Akram Khan, Kimie Nakano, Jesper Kongshaug
Herkunft:	produziert in Residenz bei Curve Theatre, Leicester, und DanceEast, Ipswich, England
Produzent:	Farooq Chaudhry
Koproduktion:	ADACH, Abu Dhabi, Curve Theatre, Leicester, Sadler's Wells, London, Théâtre de la Ville, Paris, National Arts Center, Ottawa, Mercat de les Flors, Barcelona
Dauer des Abends:	70 Minuten ohne Pause
Internetadresse:	www.akramkhancompany.net

Biografie Akram Khan

Seine Familie stammt aus Bangladesch, doch Akram Khan ist in England geboren. Er gilt heute international als einer der innovativsten Choreografen. Khan studierte Kathak, bevor er sich dem zeitgenössischen Tanz zuwandte. 2000 gründete er zusammen mit seinem Produzenten Farooq Chaudhry die Akram Khan Dance Company. Wichtige Choreografien sind *Kaash* (2002), gemeinsam mit dem indischen bildenden Künstler Anish Kapoor und dem Komponisten Nitin Sawhney, *ma* (2004), *Sacred Monsters* für die französische Ballerina Sylvie Guillem, *zero degrees*, eine Zusammenarbeit mit Sidi Larbi Cherkaoui, Antony Gormley und Nitin Sawhney, sowie *Variations* mit der London Sinfonietta zu Steve Reichs 70. Geburtstag. Akram Khan ist Associate Artist bei Sadler's Wells in London.